© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Protokoll der LXXIII. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 3. Mai 1875, Abends 7½ Uhr, im Sitzungs-Local, Unter den Linden No. 13.

Anwesend die Herren: Reichenow, Grunack, Schalow, Cabanis, Thiele, Lestow, Wagenführ, d'Alton, Brehm, Salzmann, Schotte, Effeldt, Bau und Kricheldorff.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Reg.-Rath Henrici aus Frankfurt a/O.

Vorsitzender: Herr Brehm. Protokollf. Hr. Schalow.

Das Protokoll letzter Sitzung wird verlesen und angenommen.

Der Secretär macht einige geschäftliche Mittheilungen über die mit dem Vorstande der „Deutschen Ornithologen-Gesellschaft" noch nachträglich getroffenen Bestimmungen bezüglich der Vereinigung beider Gesellschaften und erwähnt dabei geringer Modificationen, die der Entwurf der Statuten noch nach der Fassung in der letzten Sitzung bei schliesslicher Redaction erfahren. Zur Ergänzung des Ausschusses, der mit dem nächsten Jahre neben dem Vorstand in Function treten, und welcher aus je acht Mitgliedern der beiden Gesellschaften bestehen wird, bringt er für unsere Gesellschaft die Herren Reichenow und Schalow in Vorschlag, eine Wahl, die allgemein angenommen wird.

Besprechungen wegen der gemeinsamen Fahrt der Berliner Mitglieder zur Versammlung nach Braunschweig, angeregt durch Herrn Brehm, finden durch die in dieser Beziehung nothwendigen Beschlüsse ihre Erledigung.

Herr Salzmann legt ein am 1. Februar d. J. bei Wernigerode geschossenes Exemplar von *Corvus frugilegus* L. mit monströsem Schnabel der Gesellschaft vor. Es handelt sich bei dieser Saatkrähe nicht um eine Kreuzschnabelbildung, wie diese verhätnissmässig ziemlich häufig bei krähenartigen Vögeln beobachtet worden und deren Entstehung wohl zum Theil in der Art und Weise, wie sich diese Vögel ihre Nahrung aus dem Boden herausbohren, zu suchen ist, sondern es zeigt sich an dem vorliegenden Exemplare eine, in mancher Beziehung an den normalen Schnabel von *Fregilus graculus* erinnernde eigenthümliche Deformität. Der Oberschnabel mit scharfkantiger Firste und ebenso der Unterschnabel sind nämlich in sehr starkem Bogen nach unten gekrümmt. Das Individuum zeigt ausserdem auf den Flügeldeckfedern, besonders entwickelt auf einer Seite, und ebenso auf den Schwanz-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

federn mehr oder weniger deutliche helle streifige Zeichnungen. Der Lauf und die Zehen sind ausserordentlich dünn und zart, die Nägel schwach und kaum gekrümmt. Der eigenthümliche Schnabel dieser Saatkrähe erinnert vielfach an eine ähnliche monströse Bildung an einem ♀ von *Passer domesticus*, welches Pfarrer Jaeckel vor längerer Zeit beschrieben und abgebildet hat. (Isis 1848, S. 32. tab. VII, fig. 1 u. 2.) Das vorgelegte Exemplar von *Corvus frugilegus* befindet sich im Besitze des Grafen von Wernigerode auf Schloss Wernigerode.

Im Anschluss an die bereits in früheren Sitzungen gemachten Mittheilungen bespricht Herr Cabanis, unter Vorlage der bezüglichen Bälge, einige weitere von unserem Mitgliede Herrn Dr. Falkenstein in West-Afrika gesammelte interessante Vogelarten.

Von den im Laufe des letzten Monats an die Redaction eingegangen Schriften referirt Herr Reichenow über: Mommsen: „Griechische Jahreszeiten".

Kleinere Mittheilungen des Herrn Wagenführ über das zum ersten Male im Berliner zoologischen Garten stattgehabte Brüten von *Dacelo gigantea* Leach, sowie über die diesjährige Brut von *Ibis rubra* Vieill. bilden den Schluss der Sitzung.

Brehm. Schalow. Cabanis, Secr.

Protokoll der constituirenden Frühjahrs-Versammlung.

Verhandelt zu Braunschweig, am 20.—23. Mai 1875.

Anwesend von der „Deutschen ornithologischen Gesellschaft" die Herren: Brehm, Bau, Cabanis, Grunack, Reichenow, Schalow, sämmtlich aus Berlin, ferner die Herren: Henrici aus Frankfurt a. O., Prinz Isenburg-Büdingen aus Frankfurt a. M., Jablonski aus Zion, Rey aus Leipzig, Schumann aus Crimmitzschau und Thienemann aus Gangloffsömmern.

Als Gast Herr Kreisgerichtsrath Reinecke aus Wittstock.

Von Mitgliedern, welche beiden Gesellschaften angehören, die Herren: E. v. Homeyer aus Stolp, Russ aus Steglitz und Nehrkorn aus Braunschweig.

Von der „Deutschen Ornithologen-Gesellschaft" die Herren: R. Blasius, W. Blasius, W. Dommes, Kybitz, Rhamm, du Roi, M. Schultz, Steinacker, Vieweg, sämmtlich aus Braunschweig, ferner die Herren: Hahn und Niemeyer aus Hannover, Pralle aus Hildesheim und F. Heine jun. aus Emersleben.

Präsident Herr E. v. Homeyer, Vicepräsident Herr Brehm, Protokollführer Herr Schalow.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gemäss des Beschlusses, der am 7. October 1874 in der letzten Jahresversammlung der Deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin gefasst worden war, eine Wanderversammlung in Braunschweig abzuhalten, waren Seitens des Vorstandes unserer Gesellschaft Einladungen an sämmmtliche Mitglieder zur Theilnahme an der Frühjahrsversammlung in genannter Stadt ergangen. Zugleich war von der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft beschlossen worden, ebenfalls in denselben Tagen des Mai zusammen in Braunschweig zu tagen.

Im Laufe des Donnerstags, des 20. Mai, trafen die einzelnen Mitglieder aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands mit den Bahnzügen in Braunschweig ein und vereinigten sich um 8 Uhr Abends in Schrader's Hôtel zur ersten Sitzung.

Herr W. Blasius eröffnete die Versammlung. Er begrüsst die Anwesenden auf das Herzlichste und spricht seine Freude darüber aus, Mitglieder beider Gesellschaften in Braunschweig bewillkommnen zu können. Zugleich giebt er in seinen Eröffnungsworten der Hoffnung Ausdruck, dass das Werk der Vereinigung beider bisher getrennter Gesellschaften, welches, trotz der traurigen Erfahrungen, die man bisher in dieser Beziehung gemacht hatte, in den letztvergangenen Monaten wieder auf das Energischste betrieben worden ist, hier nun endlich zum Abschluss gebracht werden möge.

Herr Cabanis dankt Seitens der zugereisten Mitglieder der Berliner Gesellschaft dem Vorredner für die herzliche und freundliche Begrüssung.

Für die gemeinschaftlichen Sitzungen werden die Herren E. v. Homeyer zum Präsidenten und Herr Brehm zum Vicepräsidenten durch Acclamation erwählt.

Der Präsident übernimmt den Vorsitz, und nachdem er seinen Dank für die auf ihn gefallene Wahl ausgesprochen, giebt er einen kurzen Abriss der Entstehungsgeschichte der ornithologischen Gesellschaften in Deutschland. Er schliesst seinen Rückblick mit dem Wunsche, dass nun endlich die Zeit gekommen sein möge, in der man sich wieder zu gemeinsamem Arbeiten und Wirken vereine. Er schlägt vor, den Entwurf der Statuten, welcher in der Aprilsitzung der Berliner Gesellschaft, unter Theilnahme eines Delegirten der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, berathen worden ist, en bloc anzunehmen.

Die grössere Anzahl der Mitglieder spricht sich jedoch in dieser Beziehung für die Anträge der Herren R. Blasius, Brehm und Cabanis aus, mit Rücksicht auf die Tagesordnung der an-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dern Gesellschaft in getrennten Sitzungen die Statuten zu berathen. Die Angelegenheit wird daher auf morgen vertagt.

Die Geschäftsführer legen sodann das für die Zeit der Versammlung entworfene Programm vor, welches nach geringfügigen Modificirungen allseitige Anerkennung fand. Es werden am

Freitag, den 21. Mai, Morgens 10 Uhr, getrennte Sitzungen beider Gesellschaften, in denen die Statuten berathen werden, stattfinden. Um halb Zwölf Beginn der gemeinschaftlichen Sitzung. Vorträge. Um 3 Uhr Festessen. Nach demselben Rundfahrt durch die Stadt und Umgegend.

Sonnabend, den 22. Mai, um 8 Uhr Sitzung im herzoglichen Museum. Vorträge. Um $1\frac{1}{2}$ Uhr gemeinsames Frühstück in Schraders Hôtel. Nachmittag Fahrt nach Riddagshausen und Besichtigung der dortigen Teiche. Abends 9 Uhr Sitzung im Hôtel. Vorträge.

Sonntag, den 23. Mai, gemeinschaftlicher Ausflug nach Harzburg.

Im Anschluss an dieses Programm werden Vorträge angemeldet von den Herren:

Russ: Ueber die Bedeutung der Vogelliebhaberei für die wissenschaftliche Ornithologie.

Cabanis: Ueber graue Würger.

Reichenow: Das Thierleben im tropischen Westafrika.

Schalow: Ueber die Ornis der Mark Brandenburg.

R. Blasius: Ueber die europäischen Schreiadler.

W. Blasius: Ueber die einheimischen Weihenarten.

Ueber die nordischen Jagdfalken.

Thienemann: Ueber das Brüten von *Otis tetrax* L. in Thüringen.

Nach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheiten macht Herr Russ einige Mittheilungen mit Bezug auf den von ihm ursprünglich angemeldeten Vortrag. Derselbe weist durch Angabe von Zahlen die stete Entwickelung der Vogelliebhaberei in Deutschland nach und bespricht die Wichtigkeit der Züchtungsversuche für die wissenschaftliche Ornithologie.

Den Mittheilungen folgten Discussionen über das interessante Thema.

Nach Schluss der officiellen Sitzung durch den Präsidenten blieb man noch in animirtester Stimmung bis spät nach Mitternacht beisammen.

Freitag, den 21. Mai 1875.

Um 10 Uhr versammelten sich die Mitglieder beider Gesell-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schaften in getrennten Sitzungen zur Berathung der Statuten. Da dieser Gegenstand unsererseits in den früheren Monatssitzungen bereits auf das Eingehendste durchgesprochen worden ist, so wird der Entwurf auf Antrag des Vorsitzenden, des Herrn Brehm, en bloc angenommen. Es folgen alsdann Seitens des Herrn Cabanis geschäftliche Mittheilungen, ferner Besprechungen über den interimistischen Vorstand u. dergl. m.

Um halb Zwölf vereinigten sich beide Gesellschaften zu gemeinschaftlicher Sitzung. Herr E. v. Homeyer übernimmt den Vorsitz. Er theilt mit, dass nach Erledigung noch schwebender geschäftlicher Angelegenheiten und nach Discussion des Statutenentwurfes auch in der „alten" Gesellschaft die Statuten einstimmig angenommen worden seien, und dass von dem ersten Januar kommenden Jahres ab nur noch eine ornithologische Vereinigung: „Die allgemeine deutsche ornithologische Gesellschaft" in Deutschland existiren werde. Der Vorsitzende spricht seine herzlichste Freude darüber aus, dass das Werk der Vereinigung, so oft unternommen und so oft gescheitert, nun endlich doch noch gelungen sei, und knüpft die zuversichtliche Hoffnung an die Wiedervereinigung, dass sie von Nutzen sein werde für die ornithologische Wissenschaft, sowie für deren Jünger. Was so lange erstrebt worden ist, hat man nun endlich erreicht und das Gewonnene festzuhalten wird eine Aufgabe der kommenden Zeit sein. In Einmüthigkeit werde man von nun ab sich wieder zu gemeinsamem Wirken einen, fern von persönlichen, unerquicklichen Streitigkeiten werde von nun ab im Schoosse der einen Gesellschaft, die in allen Theilen Deutschlands bereits thätige Mitglieder gefunden habe und noch mehr finden werde, nur ein Ziel verfolgt werden: Förderung der ornithologischen Wissenschaft.

Der Präsident geht zur Tagesordnung über und ertheilt Herrn Cabanis das Wort zum Vortrag: Ueber graue Würger.

Der Redner giebt im Anschluss an seine bereits früher im Journal für Ornithologie (Jahrg. 1873. p. 75 u. 1874. p. 234.) veröffentlichten Untersuchungen eine allgemeine Uebersicht der grauen Würger und bespricht dann, unter Vorlage vieler Exemplare, eingehend *Lanius excubitor* L. und seine Verwandten, nämlich *L. Homeyeri* Cab. aus Süd-Ost-Europa, *L. major* Pall. als europäischen Gast, *L. sphenocercus* Cab. aus China, *L. meridionalis* Temm. aus Süd-West-Europa, *L. algeriensis* Less. aus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nord-Afrika und *L. Lahtora* Sykes, welcher von Nord-Ost-Afrika bis Indien sich erstreckt.

An den Vortrag anknüpfend giebt Herr Schalow Notizen über die bis jetzt bekannte geographische Verbreitung des *Lanius major* Pall. in Europa, bezüglich Nordeuropa, constatirt das Vorkommen eines Gastes in der Mark Brandenburg und weist alsdann nach, dass der *L. phoenicurus*, der am 26. October 1854 auf Helgoland von Herrn Gäthe erlegt worden sei, nicht zum Pallas'schen Vogel gehöre, sondern mit dem turkestanischen *L. phoenicuroïdes* Severzow identisch sei.

Herr R. Blasius theilt interessante kleinere Beobachtungen über das Brüten der *Fringilla serinus* L. in der Gefangenschaft mit. An diese Mittheilungen schloss sich eine lebhafte Discussion über die Verbreitung genannter Art in Deutschland und Mittheilung anderer Fälle, in denen der Girlitz in der Gefangenschaft genistet hat.

Herr Reichenow hält alsdann in lebendig fesselnder Weise einen anziehenden längeren Vortrag über das Thierleben der von ihm bereisten Gegenden des tropischen Westafrika.

Herr Schalow sprach in längerem Vortrage über die Ornis der Mark Brandenburg. Wir verzichten an dieser Stelle, ein Referat über den Vortrag zu geben, da das Material, welches dem Redner zu Grunde lag, gesichtet und geordnet, im Journal ausführlich veröffentlicht werden wird.

Im Anschluss an einzelne Mittheilungen des Vortragenden wird von anderen Mitgliedern über kleinere Beobachtungen, die sie in den verschiedensten Gegenden zu machen Gelegenheit hatten, referirt.

Gegen 2 Uhr schloss der Präsident die heutige Sitzung.

Das eine Stunde später beginnende Festessen, gewürzt durch Reden und Toaste, rief bei allen Anwesenden bald die animirteste Stimmung hervor, welche durch eine Rundfahrt durch die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und durch die herrliche Umgebung noch erhöht wurde. Zum gemeinsamen Abendessen vereinigten sich die Mitglieder bei gemüthlich anregender Unterhaltung in dem schönen Wilhelmsgarten. Erst spät nach Mitternacht erreichte auch diese Sitzung ihr Ende.

Sonnabend, den 22. Mai 1875.

Früh um $8^1/_2$ Uhr begann die heutige Tagessitzung in den Räumen des herzoglichen naturhistorischen Museums.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unter der Leitung des Herrn W. Blasius wurde die namentlich an europäischen Vögeln ungemein reiche Sammlung eingehend besichtigt. In dem Auditorium war eine höchst interessante Sammlung von Dunenkleidern der verschiedensten Arten aufgestellt worden, eine Sammlung so instructiv und schön, wie sie wohl selten zu finden ist.

Herr W. Blasius sprach hier, unter Vorlage einer ungemein reichen Suite von Exemplaren, zunächst über die einheimischen Weihenarten und alsdann über die nordischen Jagdfalken. Herr R. Blasius hielt seinen Vortrag über die europäischen Schreiadler. Wir wollen in diesem Protokolle um so weniger referirende Notizen über diese Vorträge geben, als dieselben in dem Bericht, welchen die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft über diese ihre letzte Versammlung in kürzester Zeit wird erscheinen lassen, vollständig zum Abdruck gelangen werden. Wir bemerken hier nur hinsichtlich des Vortrages des Herrn R. Blasius, dass derselbe die von Herrn Cabanis (J. f. O. 1873. p. 455) angegebenen Unterscheidungscharaktere von *Aquila naevia* Lath., *A. orientalis* Cab. und *A. clanga* Pall. Naum, nämlich Bänderung des Schwanzes und Vorhandensein des Nackenfleckes, nicht als absolut specifisch entscheidend ansieht, sondern bei der Charakterisirung dieser drei Arten die Totalgrösse, die Länge des Laufes, die Gesammtfärbung und die Form der Nasenlöcher betont.

Herr Thienemann spricht über das Brüten von *Otis tetrax* L. in Thüringen. Der Vortrag wird besonders abgedruckt werden.

Herr Reichenow weist auf die Nothwendigkeit der Zusammenstellung interessanter Notizen über den Zug, das Vorkommen, die Schädlichkeit resp. den Nutzen der Deutschland bewohnenden Vögel hin und empfiehlt nach einem einheitlichen Plan in den verschiedensten Gegenden Beobachtungen zu sammeln und dann einer Commission zur Bearbeitung zu übergeben. Die Wichtigkeit des Vorschlages wird allgemein anerkannt und es wird beschlossen, die Herren Reichenow, Schalow und Bau mit der Sichtung und Bearbeitung des sich ergebenden Materials zu betrauen. Auch soll die Commission sich durch Cooptation nach Bedürfniss durch auswärtige Mitglieder ergänzen.

Nach allgemeiner Discussion über die im Laufe des Vormittags gehörten Vorträge wird die Sitzung durch den Präsidenten geschlossen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Einnahme eines gemeinsamen Frühstücks in Schrader's Hôtel folgte die Fahrt der versammelten Ornithologen nach Riddagshausen, dem Wohnorte des Herrn Nehrkorn. Die Durchsicht der prächtigen Eiersammlung fesselte die Oologen längere Zeit, ebenso die interessante Besichtigung der grossen zum Gute gehörenden Teiche und der dicht bewachsenen Dämme. Zu Fuss und auf Kähnen wurden beide trotz des abwechselnden Regens durchstreift, und die Eiersammler fanden Gelegenheit ihre Collectionen durch Gelege von *Fuligula nyroca, Rallus aquaticus*, *Podiceps rubricollis, Calamodyta phragmitis, aquatica* und vielen andern Arten zu vervollständigen. Ein fröhliches Abendessen in den gastlichen Räumen des Amtmann Nehrkorn vereinigte alle Anwesenden nach den kleinen Mühseligkeiten der vorangegangenen Excursion.

In die Stadt zurückgekehrt, wurde um 9 Uhr noch eine wissenschaftliche Sitzung abgehalten.

Herr Schalow beendet zunächst seinen Vortrag über die märkische Ornis. Daran schlossen sich interessante, namentlich oologische und nidologische Beobachtungen des Herrn Pralle aus der Hildesheimer Gegend.

Herr R. Blasius verliest einen längeren Aufsatz des am Erscheinen verhinderten Herrn Th. v. Heuglin: Ornithologische Notizen aus Nordostafrika, gesammelt auf einem Ausfluge nach den nördlichsten Ausläufern des abessinischen Hochlandes, vom Januar bis März 1875.

Die Secretäre beider Gesellsshaften, die Herren Blasius und Cabanis, verlesen dann eine Anzahl eingegangener Briefe der Herren v. Pelzeln (Wien), Zander (Barkow), Borggreve (Bonn), Wiepken (Oldenburg), Finsch (Bremen), Bolle (Berlin), Graf Berlepsch (Schloss Berlepsch), v. Tschusi (Hallein), Mewes (Stockholm) u. A. Alle drücken ihr Bedauern aus, an den Versammlungen nicht Theil nehmen zu können, und senden die besten Wünsche hinsichtlich der Vereinigung beider Gesellschaften.

Da es bereits den Nachmittag über geregnet hatte und der dunkel bewölkte Himmel auch für morgen keinen guten Tag versprach, so wurde der beabsichtigte Ausflug nach Harzburg aufgegeben und die Frühjahrsversammlung durch den Präsidenten gegen 11 Uhr Abends officiell geschlossen. In lebhafter Unterhaltung blieben die Mitglieder noch lange vereint.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sonntag, den 23. Mai 1875.

Das schönste Wetter begünstigte heute die Wenigen, welche, trotz des gestrigen schlechten Tages, eine Excursion nach dem Harz gewagt hatten. Andere Mitglieder waren bereits mit den Mittagszügen in die Heimath zurückgekehrt, ein Theil der Gesellschaft verblieb aber noch an dem heutigen Tage in Braunschweig, beschäftigt mit der eingehenden Durchsicht des herzoglichen Museums und der Nehrkorn'schen Sammlung. Alle aber schieden mit dem Gefühl der vollsten Befriedigung über die gemeinsam verlebten Tage. Mögen sich in reichem Maasse die Hoffnungen erfüllen, die man auf die Vereinigung der beiden ornithologischen Gesellschaften Deutschlands gesetzt hat, die man geknüpft hat an ein einiges Zusammenwirken durch gemeinsames Arbeiten und ein gemeinsames Miteinandergehen, damit von nun ab, ohne persönliche Sonderzwecke, das noch wirksamer gefördert werde, was lediglich der Zweck unserer Gesellschaft gewesen ist und immer sein wird: Die erspriessliche Förderung der ornithologischen Wissenschaft! —

E. v. Homeyer. Brehm. Schalow.
Cabanis, Secr.

Protokoll der LXXIV. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 7. Juni 1875, Abends 7 Uhr im Sitzungs-Local.

Anwesend die Herren: Thiele, Cabanis, Reichenow, Brehm, Grunack, Effeldt, Lestow, Bau, Mützel, Sy und Russ.

Vorsitzender: Herr Brehm. Protokollf. Hr. Reichenow.

Da schon manche der regelmässigen Theilnehmer an den Monatssitzungen auf Sommerreisen abwesend sind, so bleibt die Betheiligung an der heutigen Versammlung, der letzten vor den üblichen Ferien (Juli und August), eine geringe. Die Verhandlungen der im Freien abgehaltenen Sitzung beschränken sich vorzugsweise auf freie Unterhaltung.

Der Secretär erstattet Bericht über den Verlauf der Frühjahrsversammlung in Braunschweig vom 20. bis 23. Mai und gedenkt des freundlichen Entgegenkommens, welches den zugereisten Theilnehmern von Seiten der Braunschweiger Betheiligten geworden, insbesondere der regen Thätigkeit der Geschäftsführer, der Herren Gebr. Blasius und Amtmann Nehrkorn, durch deren hingebende Mühewaltung die Versammlung für alle Anwesende eine sehr genussreiche geworden sei und die sich damit den Dank

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Gesellschaft in hohem Grade erworben hätten. Die Sitzungstage seien in schönster Harmonie verlaufen und das lang erstrebte Ziel, die Vereinigung der beiden Gesellshaften Deutschlands zu einer „Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft", endlich erreicht worden.

Es gelangt hierauf zur Besprechung, dass noch während der in Braunschweig tagenden Versammlung, welche die Vereinigung der gemeinsamen Bestrebungen nach langer Zeit der Trennung zum Zweck hatte, hier in Berlin leider eine neue Spaltung versucht worden sei, indem von einem Mitgliede der ornithologischen Gesellschaft ein Verein für Vogelfreunde unter dem Namen „Aegintha" gegründet wurde, welcher nicht blos die ausschliessliche Liebhaberei, sondern auch die Förderung der Kenntniss des Vogellebens nach allen Richtungen hin, auf sein Programm gesetzt habe. Ein derartiges Vorgehen eines Gesellschaftsmitgliedes sei in hohem Grade zu bedauern. Sicherlich werde ein festes Zusammenhalten der Gesellschaft verhindern, dass ein solches, in erster Linie nur mehr dem Interesse eines Einzelnen dienendes Beginnen, nicht zersplitternd für die wissenschaftlichen Interessen wirke. Für Berlin aber sei ein weiterer Verein umsomehr überflüssig, als bereits neben dem alten Acclimatisations-Vereine, für die ausschliesslichen Liebhaber und Züchter von Hühnern, Tauben und Stubenvögeln der Verein „Cypria" sich abgesondert habe und so hervorragend Positives leiste, dass eine Concurrenz mit demselben lediglich als illusorisch erscheinen dürfte. Von einigen Seiten wird dazu bemerkt, dass der im Programm der „Aegintha" enthaltene Satz, welcher sich auf die Förderung der Vogelkunde nach allen Seiten hin bezieht, wohl nicht dem Wortlaute nach aufzufassen sei. Der Standpunkt des Gründers, sowie der zunächst Betheiligten jener neuen Vereinigung zeugen dafür, dass derselbe mehr der Liebhaberei der Stubenvögel, das Halten und Züchten derselben sowie den Handelsverkehr zum Zwecke habe, die wissenschaftlichen Bestrebungen der ornithologischen Gesellschaft daher nicht eine dem Allgemeinen schadende Concurrenz und Zersplitterung zu befürchten hätten.

Hr. Reichenow theilt einen Brief des Dr. Falkenstein, von Chinchoxo an der Loango-Küste datirt, mit, in welchem dieser Reisende über die Fortschritte seiner ornithologischen Sammlungen berichtet. Von dem ersten Theil dieser Sammlungen wurde bereits durch den Berichterstatter in dem Correspondenzblatte No. X der Afrikanischen Gesellschaft eine Uebersicht gegeben. Seitdem ist

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wieder manches Interessante und Neue eingegangen, welches im Journale publicirt wird.

Sodann legt der Secretär einige neu eingegangene Schriften vor, woran sich schliesslich kleinere allgemeine Mittheilungen und freie Unterhaltung anreihen.

Brehm. Reichenow. Cabanis, Secr.

Nachrichten.

An die Redaction eingegangene Schriften.

(Siehe April-Heft, S. 240.)

1225. Thesaurus Ornithologiae. Repertorium der gesammten ornithologischen Literatur und Namenclator sämmtlicher Gattungen und Arten der Vögel, nebst Synonymen und geographischer Verbreitung. Von Prof. Dr. C. G. Giebel. Vierter Halbband. Leipzig, Brockhaus, 1875. — Vom Verfasser.

1226. James Wood-Mason. On the Occurrence of a superorbital chain of Bones in the *Arboricolae* (Wood-Partridges). [From Journ Asiat. Soc. of Bengal, Vol. XLIII, Part. II. 1874.] — Vom Verfasser.

1227. Dr. P. L. Sclater und Osb. Salvin. On Peruvian Birds collected by Mr. Whitely. Part VIII. cum Tab. LXXXIV. (*Nothoprocta Taczanowskii.*)

1228. J. P. van Wickevoort Crommelin. Nouvelles ornithologiques sur la Faune des Pays-Bas. [Extr. des Archives Néerlandaises, T. X. 1875.] — Vom Verfasser.

1229. Geo. N. Lawrence. Descriptions of Two New Species of Birds of the Families *Tanagridae* and *Tyrannidae*. [Separ.-Abdr. from Ann. Lyceum Nat. Hist. N. Y. Vol. XI, July 1874.] — Vom Verfasser.

1230. Lawrence. Descriptions of Four New Species of Birds from Costa Rica. [From Ann. Lyc. Nat. Hist. N. Y. Vol. XI, Febr. 1875. — Von Demselben.

1231. T. M. Brewer. Catalogue of the Birds of New England. [From Proc. of the Boston Soc. of Nat. Hist. Vol. XVII, March 1875.] — Vom Verfasser.

1232. Aug. von Pelzeln. Africa-Indien. Darstellung der Beziehungen zwischen der afrikanischen und indo-malayischen Vogel-Fauna. [Separat-Abdr. aus Verh. der k. k. zool.-botan. Gesellschaft. Wien 1875.] — Vom Verfasser.

1233. A. v. Pelzeln. Zweiter Beitrag zur ornithologischen Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie. [Aus Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Doc. 1874.] — Von Demselben.

1234. Alfred Newton. Additional Evidence as to the original Fauna of Rodriguez. (From Proc. Zool. Soc. London, Jan. 1875.) — Vom Verfasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 23_1875

Autor(en)/Author(s): Brehm , Schalow Herman, Cabanis Jean Louis, Homeyer Eugen Ferdinand von

Artikel/Article: Protokoll der LXXIII. Monats-Sitzung. Protokoll der constituirenden Frühjahrs-Versammlung. Protokoll der LXXIV, Monats-Sitzung. 341-351